

Zeitungsbericht Ausstellung 2009

Beigesteuert von Henning Bruns
Montag, 21. September 2009
Letzte Aktualisierung Montag, 21. September 2009

Stets den Finger am Auslöser: Spannende Motive lauern überall

Elf Mitglieder des Fotoclubs präsentieren Aufnahmen im Pferdestall des Oberhofs

BÜDINGEN (co). Wer hat schon mal selbstgedrehte Zigaretten fotografiert? Und zwar so, dass sie echte Hingucker sind? Der Clou ist Marion Reuter-Müller gelungen, die jetzt einige ihrer Fotografien bei einer Ausstellung des Fotoclubs Büdingen im Pferdestall des Kulturzentrums Oberhof zeigte. Die Raucherin dachte sich: "Das mache ich jetzt einfach mal!". Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Jedes Foto der Schau hatte das gewisse Etwas, zeigte völlig unterschiedliche Motive und Perspektiven. Da waren drei beeindruckende Schwarz-Weiß-Aufnahmen der 18-jährigen Karina Koltschin, die sich mit dem Thema Auschwitz auseinandersetzte. In feinen Grau- und Schwarzabstufungen zeigte sie Stacheldrahtzäune im Nebel, mit Schneeresten und eine beklemmende Situation im Bus. Aus allen Eindrücken umfängt Trostlosigkeit den Betrachter.

Aber auch lustige Fotos sind dabei, wie Matthias Ulrichs Hund Kira mit einem scheinbar riesigen Knochen - doch da machten das richtige Objektiv und die richtige Perspektive ein kleines Spielzeug groß wie eine Keule. Piotr Kraft hat den Gegensatz eines halb abgerissenen mehrstöckigen Stadthauses, aus dem ein Kabel- und Baustoffgewirr herausquillt, zu einem Hochglanzplakat über die künftige neue Immobilie an der Stelle prima herausgearbeitet. Ein Schwarz-Weiß-Foto von ihm ist minimalistisch, aber sehr effektiv: Im Nebel verschwinden die Stahlseile einer Seilbahn. In das Foto integriert ist der Titel: "Zugspitze, zwei Elternteile und zwei Kinder = 112 Euro + nix geseh'n".

Jörg Ossenbühl hat es der Makrokosmos des Waldes angetan. Er hat einen Pilz, der wie ein kleines weißes Geweih aus dem modrigen Waldboden stößt, festgehalten. Zwischen den Enden des Pilzgeweihs sind Spinnweben befestigt, an denen Tautropfen funkeln. Elke Koch hat eine Schnecke, die den Betrachter genau anguckt, mit ihrem Haus auf einem Salatblatt fotografiert, während Ehemann Horst Koch einen Schmetterlingsfalter auf einem Sommerflieder erwischt hat. Einen ebenso gestochen scharfen Bussard liefert Dieter Behrens, während noch weitere Fotografen - insgesamt nahmen elf Aussteller teil - ebenso tolle Fotos lieferten.

Gerhard Günther hat eine isländische Landschaft mit einem Pinhole aufgenommen. Das ist eine Lochkamera, also eine Dose oder eine Schachtel, in die ein kleines Loch gestochen wurde, durch das das Licht und damit das Motiv auf den Film in der Schachtel fällt. "Das klappt, wie Sie sehen", betonte Henning Bruns, Vorsitzender des Clubs, einer staunenden Betrachterin. Auch fantastische Porträts von alten Herren, Kindern und ein kuscheliges Baby im Korb waren zu sehen, Modefotografie und Landschaftsaufnahmen, so dass wieder eine bunte Palette an Aufnahmen zustande kam.